

[9092.]

Zu verkaufen

ist in einer größern Provinzialstadt Preußens eine größere, gut eingerichtete Buch- und Stein-druckerei nebst dem Verlag eines seit 50 Jahren bestehenden 3mal wöchentlich erscheinenden, sehr verbreiteten Wochen- und Intelligenzblattes und noch einem andern sehr einträglichen Verlagsartikel. Zu berücksichtigen ist, daß dies Geschäft in der unruhigen Zeit (1848—1849) ebenso einträglich war, wie in ruhigen Jahren. Zur Sicherheit des Käufers soll der Kaufpreis nach dem jährlichen Ertrage bestimmt werden, und zwar fordert Verkäufer nur ein Drittel des Reinertrages mit 5 % Kapitalzins, also für je 1000 fl jährlichen Reinertrags 666 fl Kapital. Der Materialwert der Buch- und Steindruckerei ist circa 10,000 fl . — Käufer, die nicht 20,000 fl anzahlen können, wollen sich nicht melden. Kauflustige wollen sich in frankirten Briefen an Herrn Buchhändler H. Burchardt in Berlin wenden.

[9093.] Verlags-Veränderung.

Von

Schiffins Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache habe ich die Vorräthe und das Verlagsrecht von dem seitherigen Verleger, Herrn C. J. Becker in Elberfeld, angekauft. Bestellungen auf dieses gangbare Schulbuch bitte ich deshalb nunmehr an mich zu richten und der promptesten Auslieferung in Leipzig gewärtig zu sein.

Wesel, den 20. Novbr. 49. J. Bagel.

[9094.] Da ich die bisher für Rechnung des Künstlers debitirten

Portraits von Oesterreichs Heerführern

als:

F.-M. Graf Radetzky,
F.-Z.-M. Baron Haynau,
F.-Z.-M. Ritter von Hess,
F.-M.-L. von Schönhals

als Verlags-Eigenthum übernommen habe, bin ich in Stand gesetzt, dieselben gegen baar mit 50 % berechnen zu können, und mache nur darauf aufmerksam, daß sämtliche nach der Natur gezeichnet, die einzigen wohlgetroffenen Bildnisse sind, welche den Kriehuber'schen ebenbürtig erscheinen. Mein H. Commissionär, A. G. Liebeskind, ist in den Stand gesetzt, baar Verlangtes ausliefern zu können. Die Preise sind:

in Folio schwarz $\frac{2}{3}$ fl , auf chines. Papier 1 fl , color. $1\frac{1}{3}$ fl ,

in Quartformat: (neue Ausgabe, die binnen 14 Tagen erscheint,) schwarz $\frac{1}{4}$ fl , chin. $\frac{1}{2}$ fl , color. $\frac{2}{3}$ fl , Stahlstich, Wignongformat, 4 Ngr .

Joseph Bermann in Wien.

[9095.] Zur Nachricht.

In Uebereinstimmung mit den Herrn Lendler & Co. in Wien zeige ich hiermit an, daß ich sämtliche Vorräthe des Taschenbuchs:

Huldigung den Frauen, für 1846, 1847 und 1848

von den genannten Herren käuflich übernommen habe und selbe fernab allein von mir die drei Jahrgänge, zusammengenommen für 1 fl $7\frac{1}{2}$ Ngr baar, zu beziehen sind.

Hamburg, den 20. Novbr. 1849.

B. S. Berendsohn.

Fertige Bücher u. s. w.

[9096.] * * Wichtige Neuigkeit. * *

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig erschien so eben und ist versandt:

Das eigentliche Ziel
der
gegenwärtigen Politik Preußens.

Von

Johann Sporschl.

Gr. 8. Velinp. Geh. im Umschlag. 6 Ngr .

Alle Handlungen, welche mich bisher noch nicht saldirten, blieben auch bei dieser Sendung unberücksichtigt!

[9097.] Heute versandte ich nach Verlangen:

Die Perle der Tage
Aus dem Englischen.

Mit einem Vorwort von Dr. Harless.

Gleg. Miniatur-Ausgabe.

Illustriert von W. Georgy.

In engl. Einband mit Goldschnitt 24 Ngr , broschirt 16 Ngr , baar $7\frac{1}{6}$ Gr .

Es dürfte wenig Werke geben, die sich durch Inhalt und Ausstattung so trefflich zu Geschenken für Mädchen und Frauen eignen, wie dieses. Nachbestellungen kann ich nur fest expediren, da ich von der Auflage nur einen kleinen Rest behalten habe.

Leipzig, 25. Novbr. 1849.

Eduard Kretschmar.

[9098.] Neue Musikalien.

im Verlage von

C. A. Klemm in Leipzig.

Beethoven, L. van, Op. 124. Ouv. arr. f.

2 Pianos auf 8 Hände. 1 fl 20 Ngr .Brunner, C. T., Op. 133. Der kleine Opernfreund f. Pfte. Heft 1., 2. à 15 Ngr .Felix, C., Erholung. Tänze f. Piano zweihändig. No. 4. $7\frac{1}{2}$ Ngr .— idem — vierhändig. No. 4. 10 Ngr .Kelz, J. F., Op. 199. Variationen (Postillonlied) f. Pfte. 10 Ngr .Mendelssohn-Bartholdy, Fel., 2 Gesänge m. Pfte. 15 Ngr .Reissiger, F. A., Wiegenlied einer polnischen Mutter m. Pfte. 5 Ngr .

[9099.] Heute wurde versandt:

Die Gegenwart.
Sechsdreißigstes Heft.

Anzeigen aller Art werden auf den Umschlägen der „Gegenwart“ abgedruckt und für den Raum einer Zeile mit 4 Ngr . berechnet.

Leipzig, 20. Novbr. 1849.

F. A. Brockhaus.

[9100.] Von der Pariser Ausgabe von:

Lamartine, Raphaël.

— les Confidences

stehen für die Weihnachtszeit Exemplare à Cond. zu Diensten.

Leipzig, Nov. 1849.

Carl Zwietermeyer.

[9101.] Die Muster-Zeitung für den Färberstand betreffend.

Schon vor längerer Zeit habe ich von der Muster-Zeitung für den Färberstand die December-Nummer des Jahrgangs 1848 an alle Handlungen zur Fortsetzung expedirt; diejenigen, welche selbige etwa nicht empfangen haben sollten, bitte ich schleunig zu verlangen. Ersuche nun aber auch dringend, die der Expedition der Musterzeitung für den Färberstand noch schuldigen Saldis baldigst zahlen zu lassen. Dies zugleich als Antwort auf verschiedene Anfragen.

Es war bedauerlich, daß die Musterzeitung für den Färberstand so unregelmäßig erschien, die frühere Redaction hatte keinen Begriff davon, wie nachtheilig es für eine Zeitung ist, wenn sie dem betreffenden Publikum nicht regelmäßig verabsolgt werden kann; ich habe deshalb als Expedient derselben viele Unannehmlichkeiten gehabt, um jedoch diesem Uebelstande für die Zukunft aus dem Wege zu gehen, mußte ich auf Mittel sinnen, das Verhältniß zu ändern; nach vielfachen Bemühungen und nicht unbedeutenden Opfern ist es mir endlich gelungen, alle Hemmnisse zu beseitigen. Ich habe unter andern die Redaction von mir abhängig gemacht, wodurch ich im Stande bin, das regelmäßige Erscheinen zu garantiren.

Die Zeitung versende ich von jetzt ab unter meiner Firma, nicht unter der Expedition der Musterzeitung für den Färberstand, die nur noch so lange bestehen bleibt, bis die Saldis alle eingegangen sind. Die Zeitung hat jetzt den Titel:

Färber-Zeitung
mit
Mustern.Monatschrift für Farbwaarenkunde,
Färberei und Druckerei.

Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlags-Handlung.

Erscheint jährlich 12 Mal und bringt die neuesten Muster und Nachrichten über Farbwaaren.

Hoch 4. Preis jährlich 3 fl ord. mit 25 %, gegen baar mit $33\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Es liegen bereits 6 Nummern zur Versendung fertig. Die erste Nummer steht à Cond. zu Diensten, die folgenden wollen Sie zur Fortsetzung fest verlangen. Die früheren Jahrgänge sind alle auch noch zu haben und liefere ich dieselben in Rechnung mit $33\frac{1}{3}$ %, gegen baar mit 50 %.

Durch manche kostspielige Veränderung habe ich der Zeitung einen neuen Reiz gegeben und den praktischen Nutzen erhöht. Im Allgemeinen verweise ich deswegen auf den Prospect, welcher in Nr. 1 der Färberzeitung als Einleitung abgedruckt ist.

Inserate von in die Tendenz der Zeitung einschlagenden Artikeln werden von der besten Wirkung sein und berechne ich die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $2\frac{1}{2}$ Ngr , bei größeren Aufsätzen nach Verhältniß weniger, in Jahresrechnung, bei Baarzahlung mit 10 % Rabatt.

Recensionen werden auf das Gewissenhafteste besorgt und bitte ich die Werke zu diesem Behuf immer recht zeitig an mich einzusenden.

Ich richte nunmehr an die geehrten Herren Kollegen die dringende Bitte, sich recht thätig für die Färberzeitung zu verwenden und ihren Bedarf baldigst zu verlangen.

Oskar Weiner in Leipzig.